

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Felsweg, auf dem die russischen Verstärkungen ankamen, bestrich. So wurden die Feinde zu weiten Umwegen gezwungen, und wir gewannen Zeit.

In der kleinen Ebene galoppierten die Perserreiter mit schrillem Kampfesgeschrei, schossen, in rasendem Ritt an den Feind herankommend, vom Pferde aus, galoppierten wieder zurück, dann wieder vor, schossen wiederum und brachten sich dann schleunigst in Sicherheit. Andere beschlichen hinter Felsen den Gegner in der Flanke, schossen einz, zweimal und zogen sich dann ebenfalls schleunigst zurück. Das war ein Kampf so recht nach ihrem Sinne: wilder, schneller Angriff und nach Verbrauch der Kampfkraft Ausruhen in Deckung. Hier und dort brüste sich der eine dem anderen gegenüber, wie schneidig er angegriffen habe, und wieviel Moskowits von seiner Hand gefallen seien. Die Kosaken ihrerseits kamen nur wenig aus sich heraus, als ob ihnen diese Kampfesart zu unangenehm sei.

So hätten sich die Gefechte als phantastisch wechselvolles Kriegsspiel abgerollt, wäre es dabei nicht um unser aller Leben gegangen. Mit der Zeit mehrteten sich die Verluste unserer Abteilung. Da und dort schimmerte ein hunder Fleck im braunen Felde. Mancher wilde Bergsohn hatte seinen höchsten Zoll gezahlt und ritt den lichten Höhen, dem Tor des Paradieses entgegen.

Endlich kam der Abend heran. Ich wußte es: dort hinter dem Felsrücken wurde sieberhaft